

Koran mit purem Goldblech geneht sind. Dieses kostbare Tuch wird alle Jahre im alten Pallast der ehemaligen Beherrscher von Egypten zu Cairo in Egypten genähet, und jährlich auf Kosten des Sultans verändert. Die Rinnen, worin das Wasser oben von dem Dache herunterfällt, sind von purem Golde.

Um die eigentliche Kaba geht ein Gebäude von metallnen Pfeilern, die durch Ketten, an welchen silberne Lampen und Lichter hängen, verbunden sind. Nahe bey diesen sind 4 Gebethäuser. In der Ringmauer, oder vielmehr im äußersten Gebäude, sind überhaupt 39 Thüren.

Der Sherif zu Mecca ist bloß ein weltlicher Fürst, gemeinlich wählt sich der mächtigste selbst zum Regenten von Mecca. Da die Araber überhaupt nicht gewohnt sind viel an ihre Regenten zu bezahlen, und das Gebiet des Sherifs nur klein ist, so können die Einkünfte von seinen Unterthanen nicht groß seyn. Doch ist er einer der mächtigsten Fürsten in ganz Arabien, denn die sogenannten heiligen Städte haben ansehnliche Einkünfte durch Vermächtnisse vieler Könige, Fürsten und anderer reich verstorbenen Mohamedaner; und daran hat der regierende Sherif nicht den kleinsten Antheil. Seine Einkünfte aus den türkischen Ländern sind auch sehr groß; da man fast in allen Städten ganze Häuser, Besen, Bäder &c. findet, wovon die Einkünfte der Kaba berechnet, und alle Jahre nach Mecca gesandt werden.

4) Medina, halb so groß wie Mecca, und mit einer schlechten Mauer umgeben, steht jetzt unter einem Bezirk des Sherifs zu Mecca. Mitten in der Stadt ist die Moschee, worin Mohamed begraben worden, deswegen sie eine heilige Stadt genennt wird, und keinem Christen oder Juden erlaubt ist, sie zu besuchen. Die mohamedanischen Pilgrimme sind nicht verpflichtet, das Grab Mohameds zu besuchen. Nur die Karavannen aus Syrien- und Egypten machen auf ihrer Rückreise von Mecca einen kleinen Umweg nach Medina, weil die Mohamedaner es für eine gute Handlung halten, wenn sie ihre Andacht auch in dieser Stadt verrichten können. An dem eigentlichen Grabe Mohameds findet man eine Erhöhung aufgemauert, die einem grossen Kasten ähnlich sieht. Inwendig ist das Gebäude mit den prächtigsten Steinen und vielen andern Kostbarkeiten ausgeschmückt, worunter vornehmlich 2 Diamanten von außerordentlicher Größe seyn sollen. In dem Gebäude über dem Grabe werden erstaunlich grosse Reichthümer, welche nach und